

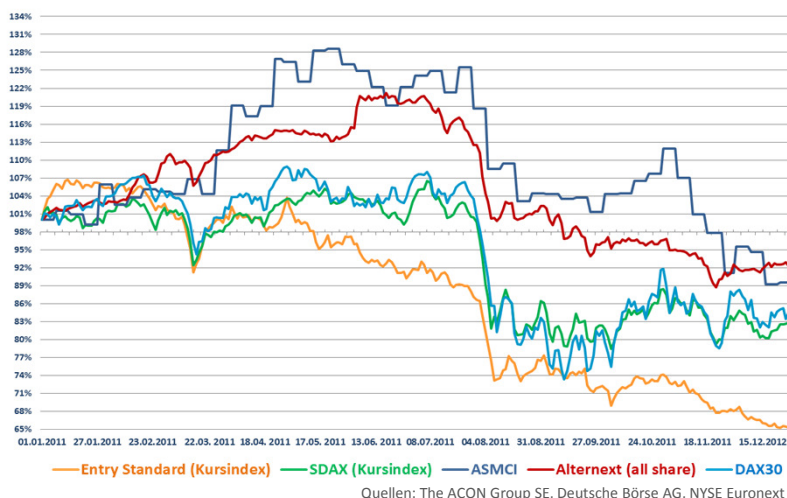
## ACON Small & Mid Cap Snapshot Dezember 2011

### Performance SME Indizes vs. DAX30:

	Entry Standard	SDAX Kursindex	ASMC1*	Alternext (all share)	DAX30
Dez.	-3,10%	-0,06%	1,54%	0,34%	-3,13%
YTD	-33,74%	-16,17%	-7,52%	-8,63%	-14,69%

#### \*ACON Small & Mid Cap Index (ASMC1)

Der ASMC1 ist ein kapitalisierungsgewichteter Preis-Index, der die 100 wertvollsten Unternehmenstitel zu Jahresbeginn sowie zum Halbjahrestermin im Open Market (FQB) der Frankfurter Wertpapierbörse abbildet, die einen aktiven Handel verzeichnen können. Die Kursdaten des ASMC1 werden wöchentlich erhoben.



Quellen: The ACON Group SE, Deutsche Börse AG, NYSE Euronext

### Aktuelles Kapitalmarktumfeld:

- Das Statistische Bundesamt veröffentlichte seine vorläufigen Berechnungen, wonach die **Teuerungsrate in Deutschland** im Jahresdurchschnitt 2011 gegenüber 2010 um 2,3% gestiegen ist. Im Dezember 2011 lag der Verbraucherpreisindex um 2,1% höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Saisonbereinigt stieg im Dezember 2011 der Verbraucherpreisindex um 0,7% gegenüber November 2011. Die Treiber der Preiserhöhungen waren Haushaltsenergie und Kraftstoffe.
- Nach einer Vorabschätzung von Eurostat betrug **im Euroraum die Teuerungsrate** im Dezember 2011 gegenüber Dezember 2010 2,8%. Im November 2011 lag die Rate bei 3%. Die EZB strebt zur Preisstabilität eine Teuerungsrate von unter, aber nahe 2% an. Dieses Ziel wurde in 2011 deutlich überschritten.
- Die **EZB** überraschte am 03. November 2011 die Märkte mit einer Senkung des **Leitzinses** um 25 Basispunkte auf 1,25%. Damit hatten nur die wenigsten Experten gerechnet, zumal die letzte Zinssenkung mehr als zwei Jahre zurückliegt. Begründet wurde dieser Schritt mit der anhaltenden Abschwächung der Wirtschaft in der Eurozone und dem drohenden Risiko, in eine Rezession abzurutschen. Am 08. Dezember 2011 senkte die EZB erneut den **Leitzins** um 25 Basispunkte auf nun aktuell 1% und bestärkte damit ihren Kurs, für Liquidität im Bankensektor zu sorgen. Somit wurden die beiden in 2011 erfolgten Zinserhöhungen zurückgenommen und auf ein Rekordtief gedrückt.
- Zeitgleich mit der Leitzinssenkung kündigte die **EZB** am 08. Dezember 2011 die Durchführung von zwei **Refinanzierungsgeschäften (LRGs)** mit ungewöhnlich langen Laufzeiten von 36 Monaten an. Mehr als 500 Banken beteiligten sich und deckten sich insgesamt mit knapp 500 Mrd. Euro ein.
- Am 08. Dezember 2011 kamen die Staats- und Regierungschefs der **Europäischen Union** zu einem zweitägigen **Krisengipfel** in Brüssel zusammen. Ziel war die Verabschiedung eines umfassenden Maßnahmenpakets zur Bewältigung der bestehenden Krise. Im Ergebnis führte der Gipfel u.a. zu folgenden Regelungen:
  - Schuldenbremse in den Verfassungen:** Die Euro-Länder sollen verpflichtet werden, einen ausgeglichenen Staatshaushalt vorzulegen. Nur bei außergewöhnlichen Ereignissen sollen Defizite im Rahmen der Drei-Prozent-Grenze zulässig sein.
  - Vorerst keine Euro-Bonds:** Europäische Gemeinschaftsanleihen wird es insbesondere auf Initiative von Deutschland vorerst nicht geben. Die Bundesregierung sprach sich bereits im Vorfeld des Gipfels gegen eine Vergemeinschaftung der Schulden aus und setzte ihre Auffassung durch.
  - Schärfere Sanktionen gegen Schuldensünder:** Künftig sollen gegen Schuldensünder automatisch Sanktionsverfahren eingeleitet werden.
  - Rettungsschirm bleibt weiterhin aufgespannt:** Die Einführung des permanenten Stabilitätsmechanismus ESM wurde um ein Jahr vorverlegt und erfolgt nun Mitte 2012. Er wird den bestehenden vorläufigen Rettungsschirm EFSF ab Juni 2013 dauerhaft ablösen. Bis dahin sollen beide Rettungsschirme ab Mitte 2012 ein Jahr lang parallel laufen. Das Kreditvolumen des ESM soll wie bisher vorgesehen 500 Mrd. Euro betragen. Eine Verankerung der Regelungen im EU-Vertrag scheiterte am Veto Großbritanniens.
- Der **Rentenmarkt** wurde weiterhin von der Staatsschuldenkrise in Europa bestimmt und war geprägt von hoher Volatilität und Risikoaversion. Bezeichnend hierfür waren die Renditespreads in der Euro-Peripherie. Während die Anleiherenditen krisengeschüttelter Länder anstiegen und beispielsweise die 10-jährige Rendite bei italienischen Anleihen in der letzten Dezemberwoche über 7% betrug, fiel die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen auf unter 2%.
- Unerwartet gute Konjunkturdaten aus den USA und die Beschlüsse des EU-Gipfels in Brüssel wurden zwar positiv aufgenommen, aber einen Befreiungsschlag stellten sie für die **Aktienmärkte** nicht dar. Experten erwarten kurzfristig weiterhin eine Seitwärtsbewegung der Aktienmärkte im Euroraum.

### Kapitalmaßnahmen am deutschen Aktienmarkt im Dezember:

Unternehmen	Kapitalmaßnahme*	Volumen/Market Cap.*(in € Mio.)	Begleitende Bank/Spezialist	Unternehmensprofil
Gruschwitz Textilwerke AG	NA im Open Market	Market Cap: 19,82	WOLFGANG STEUBING	Herstellung technischer Zwirne
Ultrasonic AG	NE im Prime Standard	Market Cap: 95,40	BANKM	Konsumgüter
Waste4Power PLC	NA im Open Market	n.a.	RENELL	Alternative Energiequellen
Van Beuren & Rosenthal Inc.	NA im Open Market	Market Cap: 1,07	RENELL	Private Equity
Flash Funding International Corp.	NA im Open Market	n.a.	RENELL	Immobilien
Micro Tissue Technology PLC	NA im Open Market	Market Cap: 46,92	RENELL	Nahrungsmittel

\* NE = Neuemission; NA = Notierungsaufnahme \*\* zum Zeitpunkt der Erstnotierung

### Listing-Barometer und Investitionsbereitschaft am Kapitalmarkt im SME Bereich\*\*\*:

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Break-even in naher Zukunft</li> <li>- Erste Umsätze/proof of concept</li> <li>- Hohe Wachstumsperspektiven</li> <li>- Skalierbares Geschäftsmodell</li> <li>- Branchentrend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Profitables Ergebnis</li> <li>- Mindestens 2 Jahre Unternehmenshistorie</li> <li>- Stabiles Wachstum</li> <li>- Expansionsphase</li> <li>- Attraktive Branche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stabiles und nachhaltiges Profitabilitätsniveau</li> <li>- Attraktive Wachstumshistorie</li> <li>- Existenz eines Substanzwertes</li> <li>- Nachhaltiges Geschäftsmodell</li> </ul>
Hohe Aufnahme- und ausgeprägte Risikobereitschaft	Verhaltene Investitionsbereitschaft und erhöhtes Risikobewusstsein	Geringe Aufnahmebereitschaft und hohe Risikoaversion

\*\*\* Quelle: Hausmeinung der The ACON Group SE